

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Religion & Ethik, Ausgabe: 9

Titel: Was macht Freundschaft aus? - Jesus sucht Freunde (24 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



## Was macht Freundschaft aus? - Jesus sucht Freunde

### Inhaltsverzeichnis

#### Wissenswertes für die Erzieherin

- Warum das Thema „Was macht Freundschaft aus? - Jesus sucht Freunde“? 1
- Inhaltliche Informationen 1
- Praktische Umsetzung 3

#### Plauderstündchen - Erzähl mir was!

- Freundschaft mit Jesus 4
- Weitere Freundschaftsgeschichten in der Bibel 6
- Für Sie ausgewählt: Buchbesprechungen 9

#### Liederkiste - Sing mit!

- Kindermutmachlied 10
- Unser Freund heißt Jesus Christ 11
- Seht nur her! 13

#### Kreativecke - Komm, mach mit!

- Symbole der Freundschaft gestalten 14

#### Aktion - Gemeinsam etwas erleben!

- Patenschaften im Kindergarten 16
- Freundetag in der Kita 18
- Anregungen für Elterngespräche zum Thema „Freundschaft unter Kindern“ 19

#### Spielmobil - Jetzt wird's spannend!

- Partnerübungen zum Führen und Geführtwerden 21
- Weitere Vertrauensspiele zum Führen und Folgen 22
- Balljongleure 23

Seite



## Warum das Thema „Was macht Freundschaft aus? – Jesus sucht Freunde“?

Das neue Kindergartenjahr hat schon vor vielen Wochen begonnen, aber das Eingewöhnen in eine neue oder auch veränderte Gruppe dauert seine Zeit. Das Suchen und Knüpfen neuer Beziehungen ist für die Kinder ein großes Thema. Kinder dabei zu unterstützen und zu begleiten heißt, ihnen Anregungen zu geben, die es ihnen erleichtern, auf andere zuzugehen. Kinder brauchen Gelegenheiten, um zu bedenken und zur Sprache zu bringen, was sie in solchen Situationen bewegt, über welche guten oder sogar beglückenden Erfahrungen sie sich freuen können und mit welchen Enttäuschungen sie zurechtkommen müssen. Religiöse Bezüge knüpfen unmittelbar an solche Freundschaftserfahrungen der Kinder an. Sie greifen unterschiedliche Facetten dieses zentralen Beziehungsthemas auf und stellen es in den weiteren Zusammenhang dessen, was diese Erfahrungen mit dem Glauben zu tun haben.

Den **Bildungsplänen** entspricht das Thema in folgenden Bereichen:

- im Suchen, Gewinnen und Pflegen von Freundschaftsbeziehungen die eigene Empathiefähigkeit stärken
- Freundschaftserfahrungen zur Sprache bringen, sich mit anderen darüber verständigen können
- mit Belastungen von Freundschaftsbeziehungen wie Streitsituationen und Enttäuschungen konstruktiv umgehen können
- Freundschaft als ein Geschenk wahrnehmen können, das menschliches Leben bereichert
- in biblischen Geschichten den Reichtum erzählter Freundschaftsbeziehungen entdecken
- das eigene Jesusbild durch die Facette seiner Freundschaftsbeziehungen erweitern

## Inhaltliche Informationen

Schon kleine Kinder zeigen Eigenständigkeit in der Wahl ihrer Freundschaften. Da haben Erwachsene nichts mizureden, das machen die Kinder unter sich aus. Hier geschieht so vieles, das pädagogischem Planen und Leiten entzogen ist. Schon an Babys lässt sich beobachten, dass sie an gegenseitiger Kontaktaufnahme interessiert sind. Sie registrieren Gefühlsäußerungen des anderen, lassen sich von Freudenäußerungen oder vom Weinen anstecken. Wahrnehmungen am Gegenüber erschließen den Kindern Erfahrungen, die für ihr ganzes Leben wichtig sind. Kommunikation geschieht hier auf gleicher Augenhöhe, in sogenannten symmetrischen Beziehungen. So lernen die Kinder eigene Interessen mit denen der anderen abzustimmen, um so die gewünschten Ziele besser zu erreichen.

Kleine Kinder spielen eher noch nebeneinander her, reichen einander Benötigtes, arbeiten kurzfristig zusammen. Im Laufe der Zeit werden Beziehungen dauerhafter, gemeinsame Verhaltensweisen spielen sich ein, die Bindungen gestalten sich intensiver. Freundschaften werden oft im Streit aufgekündigt - und beginnen am nächsten Tag von Neuem. Um zu den eigenen Zielen zu kommen, gilt es auch manches einzustecken: wenn Meinungen oder eigene Produkte unverblümt als „doof“ und „blöd“ abqualifiziert werden oder wenn andere sich mit Erfolg in die eigene Freundschaftsbeziehung hineindrängen. Aber der Gewinn aus Freundschaften überwiegt die negativen Erfahrungen: Miteinander geht vieles besser, gibt es viel mehr Erfolgserlebnisse, als wenn man alles allein machen wollte.



## Was macht Freundschaft aus? - Jesus sucht Freunde

Wissenswertes für die Erzieherin

Es müssen nicht immer die Gleichaltrigen sein, die sich zu Freundschaften zusammenfinden. Freundschaft mit Älteren kann das eigene Ansehen fördern. Mit ihnen zusammen kann man schon manches tun, was allein noch nicht möglich wäre, was man sich allein noch nicht zutrauen würde. Freundschaft mit Jüngeren kann das Gefühl stärken, für andere wichtig zu sein, Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen.

Was können Erwachsene für die Freundschaftsbeziehungen der Kinder tun? Auf keinen Fall sollten sie sich einmischen, Empfehlungen abgeben, gute Ratschläge erteilen, wer wohl zum Freund, zur Freundin geeignet wäre. Aber gute Erfahrungen mit den primären erwachsenen Bezugspersonen bereiten die Kinder auf eigene Freundschaftsbeziehungen vor. Selbstbewusste Kinder, die ihre Stärken und Schwächen kennen, die in Beziehungen viel Vertrauensvolles erlebt haben, können offener auf andere zugehen und werden umgekehrt öfter als Freunde und Freundinnen ausgewählt als unsichere Kinder. Wer sich seiner selbst sicher ist, kann auch Streit mit Seinesgleichen besser durchstehen.

Hat Freundschaft auch mit Religion zu tun? Zwei Antworten finden Sie in diesem Kapitel: Zum einen zeigen mehrere ausgewählte Geschichten, dass in der Bibel etliche Freundschaftsgeschichten vorkommen. Da geht es zunächst noch gar nicht um theologische Lehren, sondern um den Blick dafür, wie Freundschaften menschliches Leben bereichern können. Sie sind ein Geschenk, das sich in vielerlei Facetten zeigt: vom Vertrauen, das weit trägt, bis zum Umgang mit Verfehlungen, die von Freundschaften ausgehalten und ertragen werden können. In all dem zeigt sich Freundschaft als ein Gottesgeschenk. Es lohnt, sich das angesichts wohltuender Erfahrungen bewusst zu machen, und lässt hoffen und zuversichtlich warten, wo solche guten Erfahrungen noch vermisst werden. Wie so oft geben biblische Geschichten viel Spielraum, sich ganz auf die tiefen zwischenmenschlichen Geschehnisse zu konzentrieren, Dank für erfahrene Freundschaft zu thematisieren, dies ausdrücklich als Geschenk Gottes des Schöpfers verstehen zu lernen. Dieser Spielraum zeigt sich in den folgenden praktischen Anregungen.

Ein zweiter Zugang nimmt die Person Jesu in den Blick. Die Beziehungen zwischen ihm und seinen Mitmenschen sind gewöhnlich weniger als symmetrische beschrieben, sondern als die des Helfers zu Hilfesuchenden, des Gottesboten zu denen, denen er diese Botschaft verkündet. Aber Jesus war trotz seiner Nähe zu Gott doch auch durch und durch Mensch. Dieser Akzent verdient besondere Beachtung, damit er nicht zu kurz kommt. Deshalb sollen Kinder die Beziehung Jesu zu seinen Jüngern auch als Freundschaftsbeziehungen kennenlernen, mit all dem, was die an dieser Freundschaft Beteiligten aus ihr gewinnen: von Interessantem, Aufregendem, Herausforderndem bis zu tiefem gegenseitigen Vertrauen; von der Erfahrung, gebraucht zu werden bei der großen Aufgabe bis zu der, in vorher kaum vorstellbarer Weise bereichert zu werden. Biblische Geschichten mit ihren differenzierten Facetten von Freundschaftserfahrungen geben den Kindern - neben vielen anderen Geschichten - wichtige Anregungen, über ihre Freundschaftserfahrungen ins Gespräch zu kommen und dabei auch über manch Neues, Ungewohntes, vielleicht auch Überraschendes nachzudenken.



## Praktische Umsetzung

- In Geschichten können Kinder durchspielen, was Freundschaft alles an Erfreulichem und Beschwerlichem mit sich bringt und wie man am besten damit umgeht. Aus den Freundschaftsgeschichten der Kinderliteratur holen sich Kinder viele Anregungen zur Gestaltung ihrer eigenen Freundschaften.
- Auch die biblischen Geschichten geben den Kindern reichlich Anregungen, sich in den Personen der Erzählung wiederzufinden und sich im anschließenden Gespräch zwischen ihnen und den eigenen Erfahrungen hin- und herzubewegen.
- Lieder sind kommunikativ. Und wenn es inhaltlich um das Miteinander geht, verstärkt sich die positive Wirkung. Das Wir-Gefühl in der Gruppe, zu dem gemeinsames Singen viel beiträgt, stärkt das Vertrauen, in dem die Kinder Kontakte knüpfen und Beziehungen erproben können.
- Zum Thema Freundschaft bieten sich mancherlei Aktivitäten an, vom individuellen Gestalten von Freundschaftszeichen bis zum Aktivieren von Patenschaften in der Kindertagesstätte. Auch für die Eltern ist Freundschaft unter den Kindern ein wichtiges Thema, zu dem es manchen Klärungsbedarf gibt.
- Vertrauensspiele regen dazu an, mit anderen Kontakt aufzunehmen, und ermöglichen die Erfahrung, sich auf andere verlassen zu können. Das kann es Kindern erleichtern, das Wagnis einer Freundschaftsbeziehung einzugehen, Gefühle der Unsicherheit zu überwinden.

Wir wünschen Ihnen viele gute Erfahrungen beim Beobachten der Freundschaftsbeziehungen unter den Kindern und dem, was Sie - indirekt - dazu beitragen können.